

Stemwede

Aschenbrödel und ihr Prinz erobern Levern

650 Zuschauer bei grandioser Premiere von Uwe Müllers Musical



Happy End auf der Bühne der Levrner Festhalle: Endlich hat der Prinz (Alwin Barg) seine Braut (Carolin Mayer) gefunden.

650 Zuschauer bei grandioser Premiere von Uwe Müllers Musical.

Stemwede-Levern (WB). Wenn die Generalprobe daneben geht, gelingt die Premiere um so besser. So heißt es in Theaterkreisen. Bei Uwe Müllers »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« ist im Vorfeld einiges schiefgelaufen. Die Generalprobe samt Aufführungen musste wegen technischer Probleme um ein ganzes Jahr verschoben werden. Ideale Voraussetzungen also für eine rauschende Uraufführung am Donnerstag in der Festhalle Levern.

Ein ganzes Jahr länger als geplant mussten nicht nur die Fans auf das Aschenbrödel-Musical warten: »Das Jahr war für mich die Hölle«, sagt Uwe Müller rückblickend. »Wir mussten noch einmal ganz von vorn anfangen.« Wie groß allein der technische Aufwand war, lässt sich daran ablesen, dass die Handwerker bereits Mitte Februar mit der Einrichtung der Festhalle für das Großereignis begonnen hatten. Aber dann endlich war es so weit. Die Scheinwerfer gingen an und 650 Zuschauer erlebten fernab der üblichen Metropolen die Premiere eines ganz neuen Musicals.

Das Stück von Uwe Müller (Musik) und Sabine Matthäus (Text) beruht auf dem tschechischen Märchenfilm »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«, der nicht nur Kinderaugen leuchten lässt, weil er so schön romantisch ist. Und weil er eine so wundervolle Filmmusik hat, die immer noch nachschwingt, wenn Aschenbrödel längst mit ihrem Prinzen in die verschneite Landschaft hinaus geritten ist.

Dem Autorenduo Müller/Mathäus ist das Kunststück gelungen, sich eng an die Film-Vorlage zu halten und trotzdem noch eigene Akzente zu setzen. Immer wieder klingt Karel Svobodas Filmmusik an, aber Uwe Müller hat auch viele ganz neue, ins Ohr gehende Melodien komponiert. Und Sabine Matthäus verwendet zwar manchen Originaldialog, schreibt aber auch sehr humorvolle eigene Texte, die die Handlung kommentieren und den Liedern ihren besonderen Pfiff geben.

Trotzdem braucht es viele hochmotivierte und -talentierte Darsteller und Musiker, um diese Ideen in die Tat umzusetzen. Und da konnten sich die Autoren ganz auf ihr



Ensemble verlassen. Denn alle Mitwirkenden – von den Jüngsten, die als Bauernkinder oder Täubchen ihren Auftritt hatten, bis zu den erwachsenen Gesangs- und Tanzprofis – lieferten erstklassige Leistungen ab. Bei einem so gut eingespielten Orchester, so tollen Sängern und schmissigen Tanzszenen (choreographiert von Anna Nasirov) sprang der Funke schnell auf die Zuschauer über.

»Ich kenne den Film nicht und bin eigentlich ohne bestimmte Erwartungen hergekommen. Aber wenn einem hier so ein kulturelles Ereignis geboten wird – das muss man einfach mitnehmen. Und ich muss sagen: Es gefällt mir sehr gut, vor allem die komischen Momente, weil sie die Handlung so schön auflockern«, sagte Zuschauer Jens Ruschmeier. »Das Stück ist super«, lobte Larissa Bashkirov. »Ich hätte nicht gedacht, dass es so toll wird.« Und auch Julia Leininger fand: »Es ist ein richtig märchenhaftes Musical geworden. Sie haben den Film wirklich gut umgesetzt und das Ganze dabei ein bisschen moderner gemacht.«

Immer wieder gab es vom Publikum deshalb kräftigen Szenenapplaus und als die letzten Takte verklungen waren, wurde das ganze Ensemble frenetisch gefeiert. Vor allem Uwe Müller war die Erleichterung nach der erfolgreichen Premiere deutlich anzumerken: »Es ist fantastisch«, sagte er glücklich. »Aber so richtig werde ich das wohl erst morgen registrieren. Heute Abend bin ich einfach viel zu kaputt, weil das Projekt ein ungeheurer Kraftakt war und ich in den vergangenen Wochen kaum geschlafen habe.« Der gelungene Auftakt hat gezeigt, dass »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« das Potential zum Erfolgsmusical hat. Wenn es nach Uwe Müller geht, sollen deshalb ab Dezember Shows im gesamten Bundesgebiet folgen. »Aber da muss der Verlag mitspielen. Wenn er die Rechte freigibt, geben wir Volgas.«



Hinweise zur Kommentarliste

Unser Kommentarsystem ist moderiert. Ihr Kommentar wird von uns nach Prüfung freigeschaltet. Bitte beachten Sie, dass an Wochenenden eine Freischaltung nicht sofort erfolgen kann!

Ihr Kommentar wird unter Angabe Ihres Nicknames, also des von Ihnen gewählten Spitznamens, veröffentlicht. Die Angabe von Vor- und Zuname sowie E-Mail-Adresse ist ebenfalls erforderlich, jedoch werden diese nicht veröffentlicht.

